

Newsletter 01_2011

Kreishaus der Jugendarbeit

Marktstr. 48

71522 Backnang

Liebe Leserinnen und Leser,

neben aktuellen Meldungen auf unserer Homepage www.jugendarbeit-rm.de stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder gebündelte Informationen in unserem Newsletter zur Verfügung. An dieser Stelle ein grober Überblick über die thematischen Schwerpunkte in diesem Newsletter:

Zur anstehenden Landtagswahl sind zahlreiche U18-Wahlen im Gange, so auch im Rahmen der „Zukunftskonferenz in Schorndorf“. Begleitend ist wieder der „wahl-o-mat“ nutzbar und es werden fundierte Informationen rund um die Landtagswahl zur Verfügung gestellt.

Mit den Themen „Werte“ und „Gewalt“ beschäftigten und beschäftigen wir uns in vielerlei Zusammenhängen: Neben den Schulungen zu den Praxisboxen „Streitkultur“ und „Werte vermitteln“, gab es einen interessanten Fachvortrag „Vorbeugen ist besser als Strafen“, eine „WerteReise“ zum Gedenken an den Amoklauf am 11. März 2011 und ein neues europaweit ausgerichtetes Projekt „Triple V“, welches vor kurzem startete.

Viel Freude beim Lesen.

Euer Reaktionsteam
Johanna, Jörg, Volker

Ihr möchtet uns mit Eurem Feedback unterstützen?

Dann wendet Euch bitte an Johanna Gruzla, johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de.

Möchte Ihr die folgenden Newsletter nicht mehr erhalten?

In diesem Fall findet Ihr in der letzten Zeile dieser Email einen Link mit dem Ihr Euch aus der Adressliste für den Newsletter austragen könnt. Es funktioniert ganz einfach: Nachdem Ihr auf den unten stehenden Link geklickt habt, werdet Ihr automatisch aus unserem Verteiler gelöscht.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Neues aus dem Kreishaus..... | 3 |
| 1.1. Mädchenkalender braucht kreative Köpfe..... | 3 |
| 1.2. „WerteReise“..... | 3 |
| 1.3. Vorbeugen ist besser als Strafen..... | 4 |
| 1.4. Waffen faszinieren doch jeden – Oder?..... | 4 |
| 1.5. Talente gesucht..... | 4 |
| 2. Aktuelles..... | 4 |
| 2.1. Schülerfirmen: Ideenwettbewerb der besten Firmenidee..... | 4 |
| 2.2. Jugendleiter brauchen die Juleica..... | 5 |
| 2.3. „Zukunftskonferenz“ in Schorndorf..... | 5 |
| 2.4. Der Wahl-O-Mat ist online!..... | 6 |
| 2.5. Infos zur Landtagswahl 2011..... | 6 |
| 2.6. Tourguide..... | 7 |
| 2.7. „Weltethos“..... | 7 |
| 3. Projekte..... | 7 |
| 3.1. Triple V: Europaweit gegen Gewalt..... | 7 |
| 4. Service..... | 8 |
| 4.1. Veranstaltungen..... | 8 |
| 4.1.1. Ausbildungsmesse Fokus Beruf 11..... | 8 |
| 4.2. Fortbildungen..... | 8 |
| 4.2.1. Praxisbox „Streitkultur“..... | 8 |
| 4.2.2. Praxisbox „Werte vermitteln“..... | 9 |
| 4.2.3. Gewaltbereiten Jugendlichen in der Praxis richtig begegnen..... | 10 |
| 4.2.4. „kompetent vor Ort“- Basisqualifizierung..... | 10 |
| 5. Fördermöglichkeiten..... | 11 |
| 5.1. Programme..... | 11 |
| 5.1.1. Ausschreibung des Europäischen Integrationsfonds..... | 11 |
| 5.1.2. "Wir können alles?! 2011"..... | 11 |
| 5.1.3. Foto- und Videowettbewerb "Was heißt schon alt?"..... | 12 |
| 5.1.4. Förderprogramm "Inklusion" und Förderaktion "Miteinander gestalten"..... | 12 |
| 5.1.5. Förderprogramm "Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt (PAJ)"..... | 13 |
| 5.1.6. „PASSgenau – aktiv vor Ort“..... | 13 |
| 5.1.7. Projektförderung der Stiftung Naturschutzfonds BW..... | 13 |
| 5.1.8. Zentraler Aufruf der Europäischen Kommission für die Aktion 3.2..... | 14 |
| 5.2. Wettbewerbe und Preise..... | 14 |
| 5.2.1. Schülerwettbewerb der Nationalen Initiative Printmedien startet!..... | 14 |
| 5.2.2. Bundes-Schülerfirmen-Contest 2011..... | 14 |
| 5.2.3. Schülerwettbewerb "Ideenflug" startet in die zweite Runde..... | 15 |
| 5.2.4. Hidden Movers Award 2011..... | 15 |
| 5.2.5. Kreativwettbewerb 2011..... | 15 |

1. Neues aus dem Kreishaus

1.1. Mädchenkalender braucht kreative Köpfe

Auch dieses Jahr brauchen wir wieder die Mitwirkung der Mädchen aus dem Rems-Murr- Kreis, denn auch für das Schuljahr 2011/2012 (bis einschl. Dez. 2012) wird es einen Mädchenkalender geben.

Der Kalender lebt von den Beiträgen der Mädchen für Mädchen, damit das möglich ist, brauchen wir Deine/Eure/Ihre Mithilfe:

Die Zielgruppen des Mädchenkalenders sind Mädchen der **Klassenstufen 5 – 10**. Wie die letzten Jahre wird wieder eine Mädchengruppe die Gestaltung und das Layout übernehmen.

Über einen großen Verteiler im gesamten Rems – Murr Kreis werden nach der Präsentationsveranstaltung ab dem **21. Juli 2011** die Kalender zum Preis von **3,50 €** verkauft.

Wichtig:

- Bei dem Projekt können und sollen **nur Mädchen** mitmachen.
- Jede Mädchengruppe gestaltet einen Kalendermonat. Es werden keine Themen vorgegeben, die **Mädchen entscheiden selbst**, was für sie und andere interessant und wichtig ist. Es wäre schön, wenn ihr auch was monatsbezogenes wie zu Weihnachten, Halloween, Ostern, Walpurgisnacht, Weltfrauentag, Sommer, ... macht. Benötigt werden die Monate September **2011** bis Dezember **2012**.
- Die Mädchen können auch mehrere Themen/Monate bearbeiten, Berichte schreiben, Collagen, Fotos machen, zeichnen,... Bitte teilt uns zeitnah mit, für welchen Monat ihr euch entschieden habt, dass wir das koordinieren können, oder ob es euch egal ist.
- Texte bitte als **Word**-Datei oder im open office speichern, Fotos in der Auflösung mind. **300dpi** mailen an: helga.lenz@jugendarbeit-rm.de, Telefon: 07191/9079-216

Bitte beachten: Es kann keine Garantie übernommen werden, dass jeder Artikel auch erscheint, die Redaktionsgruppe hat die letzte Entscheidung. Einsendeschluss ist der **2.5. 2011** – natürlich sind wir dankbar über jeden Beitrag, der uns vorher schon erreicht!!!

Wir hoffen auf rege Beteiligung und aktive Mitarbeit, damit wir auch in diesem Jahr wieder einen tollen Mädchenkalender gestalten können.

1.2. „WerteReise“

Mit dem Bus über sieben Stationen von Winnenden nach Wendlingen: Am zweiten Jahrestag des Amoklaufs organisierten die Kreisjugendringe Esslingen und Rems-Murr diese außergewöhnliche Form einer Gedenkveranstaltung. Knapp 60 Personen aus beiden Landkreisen ließen sich ein auf das Experiment und begaben sich einen Tag lang auf die Suche nach „Lebenslinien“ und „Lebenswerten“. Bei der Presse stieß die Aktion auf reges Interesse.

Werner Schulz hat einige Eindrücke in seine Kladde notiert

Weiterlesen ... <http://www.lebenslinien-online.de/allgemein/42-werte-reise>

1.3. Vorbeugen ist besser als Strafen

Die Kriminologin Dr. Wiebke Steffen vom Deutschen Präventionstag war aus Anlass des zweiten Jahrestages des Amoklaufs zu Gast beim „Netzwerk Lebenslinien“.

Die Fachfrau in Sachen Jugendkriminalität präsentierte gleich zu Beginn ihres Vortrags Zahlen, mit denen sie den „dramatischen“ Rückgang der registrierten Gewaltkriminalität in den letzten Jahren belegte – und nicht wenige Zuhörer überraschte. Realität und Wahrnehmung, so die Referentin, stimmten im Bereich Kriminalität häufig nicht überein. Vor allem die Berichterstattung der Medien spiele die Gewalt hoch, orientiere sich an spektakulären Einzelfällen und verzerre das Bild der Wirklichkeit.

„Politisch-publizistischer Verstärkerkreislauf“ nennt das die Wissenschaft.

Weiterlesen: <http://www.lebenslinien-online.de/allgemein/41-vorbeugen-ist-besser-als-strafen--kriminologin-plaedierte-fuer-gewaltpraevention>

1.4. Waffen faszinieren doch jeden – Oder?

Das Netzwerk Lebenslinien traf sich am 26. Januar: Rund um das Thema Waffen gab es beim jüngsten Netzwerk-Treffen viel Information und regen Austausch – Günter Gugel vom Institut für Friedenspädagogik referierte.

Die Faszination von Waffen, das haben wissenschaftliche Untersuchungen ergeben, hat bei allen Amoktaten eine wesentliche Rolle gespielt. Viele Täter fühlen sich von Waffen angezogen – aber nicht nur Täter. Waffen faszinieren die Menschen, und zwar in allen Kulturen. Wie geht man hierzulande mit dem Thema Waffen um? Woher kommt die Faszination, die Waffen ganz offensichtlich auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausüben? Ist ihr ursprünglicher Zweck, nämlich Verletzen und Töten, heute in Vergessenheit geraten? Haben wir uns daran gewöhnt, dass Waffen als „ganz normale“ Dinge zu unserem Alltag gehören?

Weiterlesen: <http://www.lebenslinien-online.de/koordinieren/40-koordinieren/35-waffen-faszinieren-doch-jeden-oder>

1.5. Talente gesucht

In diesem Jahr findet am 3.4.2011 ab 14.00 Uhr wieder ein Talentwettbewerb in der Murrhardter Stadthalle statt. Noch können sich Talente für den Wettbewerb anmelden. Jede und jeder Interessierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen findet Ihr auf dem [Veranstaltungsplakat](#).

2. Aktuelles

2.1. Schülerfirmen: Ideenwettbewerb der besten Firmenidee

Ein Wettbewerb der besten Firmenidee ist eine gute Möglichkeit, Schüler zu motivieren, sich mit wirtschaftlichen Fragen auseinander zu setzen.

Im Rahmen unseres Projekts „start-up economics“ rufen wir einen Ideenwettbewerb aus, um die besten Schülerfirmenideen zu prämiieren. Dem werden drei **Workshops für SchülerInnen** zur **Ideenfindung**, zum **Businessplan** und zu **Präsentationstechnik** vorgelagert sein. Der erste Workshop zur Ideenfindung soll schon Anfang Mai stattfinden, der Abschluss als Prämierung durch eine **Fachjury** ist im Juli vorgesehen.

Unser Workshop-Angebot könnte den Unterricht zum Thema unternehmerisches und wirtschaftliches Handeln gut ergänzen. Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse schnellstmöglich mit, damit wir den ersten Workshop für Anfang Mai organisieren können.

In diesem Schulhalbjahr können wir auch noch eine **Lehrerfortbildung** zum Instrument Schülerfirma oder zu rechtlichen Fragen anbieten. Bitte teilen Sie uns auch hier bald Ihr Interesse mit.

Fragen zum Projekt des Kreisjugendrings oder zum Thema Schülerfirma können Sie direkt an den Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Herrn Jörg Friedrich richten (Tel.: 07191/9079-218, Email: joerg.friedrich@jugendarbeit-rm.de).

2.2. Jugendleiter brauchen die Juleica

neue Ausbildung startet im April

Gut geschult und vorbereitet: Mit der Jugendleiter-Card „Juleica“ in der Tasche beweisen Gruppenleiter ihr Know-How - und erhalten einige Vergünstigungen als Belohnung.

In einer Kooperation zwischen dem Kreishaus der Jugendarbeit und der VHS wird auch in diesem Jahr im Rems-Murr-Kreis die Ausbildung zum Jugendleiter bzw. zur Jugendleiterin angeboten. Wer das in Blöcken aufgeteilte Kursprogramm als Jugendleiter oder –Leiterin durchläuft, ist am Ende gut geschult für die Gruppenarbeit mit Jugendlichen. Als Bestätigung gibt es die begehrte „Juleica“, die schon so manchem auch als Qualifizierungsausweis für Bewerbungen nützlich war. Und die so ganz nebenbei manche Vergünstigung mit sich bringt: Bahncard-Ermäßigung, reduzierter Eintritt in Freibäder, Kinos, Museen...

Die von Fachreferenten des Kreishauses der Jugendarbeit Rems-Murr durchgeführte Schulung vermittelt in Theorie und Praxis wichtige Grundlagen und Methoden für die Jugendarbeit. Sehr eng sind die Themen der insgesamt sieben Einheiten - vier Samstage, drei Abende - an der Praxis von Jugendgruppen orientiert: Führung und Leitung, Konfliktmanagement, Interkulturelle Kompetenz, Öffentlichkeitsarbeit, Umgang mit Rechtsextremismus, Recht und Haftung... sind nur einige der Überschriften. Methodische Anregungen, etwa für kreative Gruppenspiele, gehören selbstverständlich auch dazu. Zielgruppen sind ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit, sowie Absolventen des FSJ. Für die diesjährige Schulung, die am 2. April in Backnang beginnt, sind noch wenige Plätze frei.

Grundbedingung für die Juleica-Ausbildung ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre, die Kosten, inklusive Material und Verpflegung, betragen 40 Euro. Interessenten und Interessentinnen können sich nähere Infos holen oder anmelden im

Kreishaus der Jugendarbeit, Marktstraße 48 71522 Backnang , Helga Lenz, Tel: 07191 9079-216, www.jugendarbeit-rm.de, www.juleica.de

2.3. „Zukunftskonferenz“ in Schorndorf

Wähler von morgen fragen die Kandidaten

„Wird der Strom teurer, wenn die Atomkraftwerke abgeschaltet werden?“. „Warum ist Massentierhaltung überhaupt erlaubt?“. „Wieso werden so viele gefährliche Stoffe über`s Meer transportiert?“. „Verdienen Ausländer weniger als Deutsche?“

Ziemlich konkret waren die Fragen an die Landtagskandidaten, die von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der so genannten „Zukunftskonferenz“ gestellt wurden. In acht Arbeitsgruppen hatten sich die Kinder und Jugendlichen am Vormittag ausführlich vorbereitet, zu Themen, für die sie sich besonders interessierten: Schule, Religion, Umwelt, Integration, Werte, Waffen, Medien. Am Nachmittag dann wurden die angereisten Landtagskandidaten mit den ausgearbeiteten

Fragen, Wünschen und Forderungen konfrontiert. Und zum Abschluss gab es eine richtige „U18-Wahl“, mit Stimmzetteln, Wahlkabinen und Urne.

Organisiert wurde die ganztägige Veranstaltung vom Kreisjugendring Rems-Murr, gemeinsam mit dem Landesjugendring Baden-Württemberg und der Schulsozialarbeit Grauhalde in Schorndorf. Die Kinder der Klassen sieben aus der Lehenbachwerkrealschule Winterbach und der Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule Schorndorf brachten spürbares Interesse und für die Antworten der Politiker auch die nötige Ausdauer mit. Natürlich war das Thema Medien der absolute Renner. Handy, PC und Internet stehen bei den 12 bis 14-Jährigen ganz hoch im Kurs, auch wenn sie, wie sie bei der Präsentation bewiesen, einige Risiken aus eigener Erfahrung kennen.

Insgesamt 70 Schülerinnen und Schüler waren an der Konferenz beteiligt und machten sich auf diese Weise schon mal vertraut mit dem Wahlrecht und auch dem Parteiensystem. Auch für die Kandidaten könnte die Veranstaltung nützliche Hinweise hinterlassen haben, selbst wenn für niemanden am 27.3. eine Stimme abfällt.

Für Schulsozialarbeiter und Organisator Lars Piechot jedenfalls war die „Zukunftskonferenz“ ein voller Erfolg: „Die Fülle der diskutierten Fragen und aufgelisteten Wünsche und Erwartungen war beeindruckend“.

Insgesamt zehn derartiger Konferenzen finden landesweit im Vorfeld der Landtagswahl im Februar und März 2011 statt.

Die Veranstaltungen sind Teil der Aktivitäten der politischen Bildung des Landesjugendrings und seiner Verbände und Ringe im Vorfeld der Landtagswahl 2011. Die Ergebnisse der Konferenzen sollen landesweit zu einem Buch zusammengefasst und im Juni den neu gewählten Landtagsabgeordneten überreicht werden.

2.4. Der Wahl-O-Mat ist online!

Lass deine politischen Antworten mit denen der Parteien abgleichen.

Welche Partei will eigentlich was? Wer verfolgt ähnliche Ziele wie ich? Wem die Wahlprogramme der zur Wahl stehenden Parteien bei der Landtagswahl 2011 etwas zu unübersichtlich erscheinen, der kann den Wahl-O-Mat nutzen. Dieser stellt 38 Fragen zu wichtigen sachpolitischen Themen. Hat man diese beantwortet, kann man die eigene Position mit den Positionen von bis zu acht der antretenden Parteien vergleichen lassen. Das Ergebnis des Wahl-O-Mats kann interessant sein, ist aber keine Wahlempfehlung! Wer wirklich wissen will, wofür welche Partei steht, sollte sich doch die Wahlprogramme der Parteien genauer anschauen. Gerade, wenn einen große Übereinstimmungen mit der einen oder anderen Partei überraschen!

Der Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2011 ist ein Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg.

<http://www.wahl-o-mat.de/>

Quelle: LJR BW, Jugendpolitik in News – Jugendnetz Baden-Württemberg

2.5. Infos zur Landtagswahl 2011

Faltblatt der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB)

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick bietet zur Landtagswahl am 27.3.2011 ein neues Faltblatt der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB).

Es erklärt die Aufgaben des Landtags sowie das Wahlrecht und erläutert, wie die Briefwahl funktioniert. Die Spitzenkandidaten und die zentralen Wahlkampfthemen werden kurz vorgestellt

und schließlich auch gezeigt, wie die abgegebenen Stimmen ausgezählt werden.
[Faltblatt als pdf-Download](#)

Bestellt werden kann das Faltblatt bei der: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, E-Mail: marketing@lpb.bwl.de, www.landtagswahl-bw.de

LJR – Jugendpolitik: <http://www.ljrbw.de>

2.6. Tourguide

Unsere Angebote für Jugendfreizeiten und Ferienfreizeiten

So schön neu – das ist der neue und smarte TourGuide, der seit Mitte Februar nun zur Verfügung steht. Und nicht nur das! Man kann sich nun auch ab sofort [online für Freizeiten, Aktionen, Angebote und Seminare anmelden](#).

<http://www.kjr01.de/jugendfreizeiten-ferienfreizeiten/>

2.7. „Weltethos“

Bis zum 30.4.2011 kann in der Murrhardter Volkshochschule die Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« besucht werden. In Kooperation mit der katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis wird in den Räumen der Volkshochschule Murrhardt die Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« gezeigt.

Die Ausstellung wurde von der Stiftung Weltethos konzipiert und realisiert. Sie möchte einladen, die faszinierende Welt der Religionen besser kennen zu lernen und die Bedeutung ihrer ethischen Botschaften in ihrer Relevanz gerade für unsere heutige Gesellschaft besser zu verstehen.

Vor 20 Jahren erschien das Buch "Projekt Weltethos". Die darin entfaltete Grundidee von einem Ethos, das den Religionen dieser Welt gemeinsam ist, sah der damalige Autor Hans Küng als große Chance eines Beitrags der Religionen für eine friedlichere Welt: "Kein Friede unter den Nationen ohne Friede unter den Religionen!" So lautet die programmatische These, die zum Leitgedanken wurde für die Arbeit auf ein Weltethos hin. Die Ausstellung besteht aus 13 Tafeln:

Die Tafeln 1–6 präsentieren die großen Weltreligionen mit Bildern, Sachinformationen und religiösen und ethischen Texten aus den Religionen, sowie je einem Schlüsseltext von Hans Küng über das Wesen der jeweiligen Religion: Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus; Judentum, Christentum, Islam

Auf den Tafeln 7–8 werden die Grundprinzipien »Jeder Mensch soll menschlich behandelt werden« und die »Goldene Regel« in Text und Bild dargestellt.

Die Tafeln 9–12 thematisieren und illustrieren die vier ethischen Prinzipien »Gewaltlosigkeit«, »Gerechtigkeit«, »Wahrhaftigkeit« und »Partnerschaftlichkeit«.

Tafel 13 (Infotafel) beschreibt Entstehung und Intention der Ausstellung, erläutert die Inhalte der 12 Tafeln und gibt Informationen zur Stiftung Weltethos und deren Lernmedien.

Die Ausstellung ist vom 18. Februar bis 30. April 2011 im Grabenschulhaus zu besichtigen. Öffnungszeiten sind vom Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 und von 15:00 bis 19:30 Uhr.

3. Projekte

3.1. Triple V: Europaweit gegen Gewalt

Mit Partnern aus 5 europäischen Ländern ging ein von der EU gefördertes Projekt zur Werteerziehung und Gewaltprävention bei Jugendlichen erfolgreich an den Start:

Initiativen aus Nordirland, Großbritannien, Ungarn und Deutschland haben sich im Engagement gegen die Gewalt vernetzt. In Kooperation mit dem deutschen Institut für Friedenspädagogik, sowie Psychologen und Jugendarbeitern aus Finnland werden sie Bausteine zur Werteerziehung grenzübergreifend entwickeln und in der Jugendarbeit umsetzen. „Values versus Violence“, kurz „TipleV“ ist der Name des innovativen Programms. Eine wichtige Rolle spielen dabei online-Aktivitäten.

Weiterlesen ... <http://www.lebenslinien-online.de/allgemein/42-werte-reise>

4. Service

4.1. Veranstaltungen

4.1.1. Ausbildungsmesse Fokus Beruf 11

Ganz herzlich laden wir Schüler/-innen, Lehrkräfte, Eltern und Interessierte zur kreisweiten Ausbildungsmesse **Fokus Beruf 11 nach Waiblingen** ein.

Fr. 08. 04. von 8.30- 17.00 Uhr und Sa 09. 04. 2011 von 9.00-15.00 Uhr im Beruflichen Schulzentrum Waiblingen – Steinbeisstraße 4 (5 Gehminuten vom Bahnhof Waiblingen)

Gleichzeitig zur Messe findet der **Berufsinformationstag der Beruflichen Schulen** an der Gewerblichen Schule, der Kaufmännischen Schule und der Maria-Merian-Schule statt.

In diesem Jahr werden über 100 Aussteller an der „Fokus Beruf“ teilnehmen. Die MessebesucherInnen erhalten von kompetenten Gesprächspartnern Informationen über Ausbildungsberufe, Studiengänge und Berufschancen.

Ein umfangreiches Programm mit Kurzpräsentationen von Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie Workshops runden das Angebot zur beruflichen Orientierung ab.

Der Eintritt für die Messe ist frei. Weitere Informationen unter: www.fokus-beruf.de

4.2. Fortbildungen

4.2.1. Praxisbox „Streitkultur“

Der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. lädt ein zur ersten Schulung zur **Praxisbox „Streitkultur“**.

Die Praxisbox Streitkultur bietet eine grundlegende Einführung in die Praxis der Konfliktbearbeitung. Sie verbindet verschiedene Arten von Medien (Booklet, Bildkarten, DVD-Video) und ermöglicht dadurch neue, unkonventionelle Zugangsweisen für die Bildungsarbeit und die Praxis der Konfliktbearbeitung. Im Zentrum der Materialien stehen die neun Stufen der Konflikteskalation von Friedrich Glasl. Konstruktive Möglichkeiten der Deeskalation und Konfliktbearbeitung sowie notwendige Schritte auf dem Weg zur Versöhnung sind die weiteren Themen.

Die Praxisbox Streitkultur ist einsetzbar in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit sowie zur Bewältigung von Organisationskonflikten. Die Schulung wendet sich sowohl an hauptamtliche PädagogInnen und PsychologInnen als auch an ehrenamtliche JugendleiterInnen.

Anmeldungen zur Schulung und weitere Informationen bei

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.
im Kreishaus der Jugendarbeit
Robert Rymes

Tel. 07195 977308 10

robert.rymes@jugendarbeit-rm.de

Die Fortbildungen finden in Winnenden, Wallstraße 28 statt.

Termine:

Montag, den 28. März, 18 – 21 Uhr und

Donnerstag, den 14. April, 18 – 21 Uhr.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Erwerb der Praxisbox für 26 Euro.

Auf Anfrage können auch Referenten für Gruppenstunden und Vereinsarbeit gebucht werden. Die Praxisbox ist zu bestellen unter lebenslinien@jugendarbeit-rm.de und kostet 26,- + Versand. Hier finden Sie den Flyer zur [Praxisbox Streitkultur zum Download](#).

4.2.2. Praxisbox „Werte vermitteln“

Der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. lädt ein zur ersten Schulung zur **Praxisbox „Werte vermitteln“**.

Die Praxisbox „Werte vermitteln“ ist einsetzbar in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Die Schulung wendet sich sowohl an hauptamtliche Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen als auch an ehrenamtliche Jugendleiter/-innen.

Die Praxisbox enthält:

- Das Booklet „Werte vermitteln“, das auf 88 Seiten grundlegende Informationen über Wertevermittlung in Familie, Schule und Medien bietet. Vor diesem Hintergrund werden sechs zentrale Zugänge zur Wertevermittlung aufgezeigt (Partizipation, Dilemmata diskutieren, Vorbilder, Freundschaften, Service-Lernen, Regeln entwickeln). Für diese Zugänge werden im Materialenteil (M1-M27) direkt einsetzbare Arbeitsblätter, Dilemma-Geschichten, Übungen, u.a. angeboten. Der Methodenteil (M28-M33) beinhaltet ausgewählte methodische Zugänge für die Bildungsarbeit.
- 30 Bildkarten (Fotos), die durch visuelle Impulse eine Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Werten ermöglichen.
- Das interaktive Szenario „Max!“, das sich auf der beiliegenden CD-ROM befindet. Dieser spielerische multimediale Ansatz ermöglicht vielfältige Möglichkeiten der Auseinandersetzung und Weiterarbeit im Bereich der Werteerziehung mit Medien.

Anmeldungen zur Schulung und weitere Informationen bei

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

im Kreishaus der Jugendarbeit

Robert Rymes

Tel. 07195 977308 10

robert.rymes@jugendarbeit-rm.de

Die Fortbildungen finden in Winnenden, Wallstraße 28 statt.

Termine:

Donnerstag, 24. März, 18 – 21 Uhr,

Montag, 11. April, 18 – 21 Uhr und

Dienstag, 19. April 18-21 Uhr.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Erwerb der Praxisbox für 26 Euro.

Auf Anfrage können auch Referenten für Gruppenstunden und Vereinsarbeit gebucht werden. Die Praxisbox ist zu bestellen unter lebenslinien@jugendarbeit-rm.de und kostet 26,- + Versand. Hier finden Sie den [Flyer zur Praxisbox Werte vermitteln zum Download](#)

4.2.3. Gewaltbereiten Jugendlichen in der Praxis richtig begegnen

Ein Seminar für die Praxis am 21.06.-22.06.2011 in Winnenden. Jugendliche Gewalttäter kennen es nicht augenblickliche Gefühle und Gemütszustände mit schönen Worten und überzeugenden Argumenten unter den Teppich zu kehren. Sie gehören zu den jungen Menschen, die ihr Herz- ihr zorniges Herz- ihr liebendes Herz- ihr sehnsuchtsvolles Herz auf ihre Art und Weise sprechen lassen und diese Sprache bekommt ihren Ausdruck durch Gewalt.

Diese "Kids" brauchen kompetente Menschen an ihrer Seite, die aufgrund ihrer Erfahrungen in der Praxis, sich in die Belange der Jugendlichen und ihres Umfeldes einfühlen können.

Das Seminar soll Berufsgruppen unterstützen, die in der Praxis im Umgang mit gewaltorientierten Jugendlichen sind, vorhandene Handlungsfähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern.

Folgende Themen werden bei dieser zweitägigen Fortbildung behandelt:

- Wahrnehmung, Denkmuster sowie Körpersprache von gewaltbereiten Jugendlichen
- Grundhaltungen und eigenes Auftreten im Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen
- Konfrontative Gesprächsführung im Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen
- Konfrontation/Deeskalation entlang der Realität und Lebenswelt jugendlicher Gewalttäter
- Sicherheit im pädagogischen Alltag

Für weitere Information gibt es eine [detailliertere Ausschreibung](#) und für Interessierte ein [Anmeldeformular](#).

4.2.4. „kompetent vor Ort“ - Basisqualifizierung.

„Neben der Beratungstätigkeit bietet das Programm „kompetent vor Ort“ regelmäßig Weiterbildungsangebote für Berater/innen aus den Landkreisen und für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit rund um das Thema Demokratieförderung und Informationen zu bzw. Interventionsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus an.

Auf regelmäßigen Vernetzungstreffen können sich die Berater/innen im Projekt außerdem fachlich austauschen.“ (www.kompetentvorort.de)

Die diesjährige Basisqualifizierung „kompetent vor Ort“ ist untergliedert in drei Module:

| | |
|-------------------------|---|
| 9.-10. Mai 2011: | Selbstklärung und Einstieg ins Themenfeld Rechtsextremismus |
| 11.-12. Juli 2011: | Extrem rechte Szene in Baden-Württemberg und Grundlagen wertorientierter Beratungstätigkeit |
| 29.-30. September 2011: | Erfahrungen aus der Praxis der Beratung und Willkommen im Projekt |

„Die Seminarreihe des Beratungsnetzwerkes ermöglicht eine Basisqualifizierung im Bereich der Beratungsarbeit gegen Rechtsextremismus. Die Seminarinhalte werden methodisch vielfältig und

beteiligungsorientiert vermittelt. Alle Module werden von erfahrenen Trainer/innen der politischen Bildungsarbeit sowie Referent/innen aus Beratungsprojekten gegen Rechtsextremismus gestaltet. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.“ (www.kompetentvorort.de)

[Weitere Informationen \(Inhalte, Anmeldung\)](#)

5. Fördermöglichkeiten

5.1. Programme

5.1.1. Ausschreibung des Europäischen Integrationsfonds

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat nun die Ausschreibung für die drei EU-Solidaritätsfonds veröffentlicht. Für den Europäischen Integrationsfonds (EIF) stehen im Förderjahr 2011 Mittel in Höhe von knapp 14 Millionen Euro zur Verfügung. Es können Projekte mit einer Laufzeit von 1 - 3 Jahren gefördert werden.

Neu ist allerdings, dass nur Projekte mit einer beantragten Zuwendungssumme von mindestens 50.000 € pro Förderjahr genehmigt werden können.

Die Zielgruppe des EIF sind bleiberechtigte Drittstaatsangehörige. Nicht gefördert werden können: Flüchtlinge und Vertriebene, subsidiär Schutzberechtigt, EU-Bürger sowie Spätaussiedler, wenn sie deutsche Staatsangehörige sind.

Es gibt insgesamt acht Förderschwerpunkte, die in der „Aufforderung zur Einreichung von Förderanträgen“ noch genauer spezifiziert sind. Eine besondere Priorität wird darüber hinaus den Handlungsfeldern „Bildungsangebote für spezielle Zielgruppen“, „Interkultureller Dialog“ „gewaltpräventive Projekte“ beigemessen. Hier können entsprechende Projekte mit einer Anteilsfinanzierung von bis zu 75 % gefördert werden.

- Als wichtige Auswahlkriterien für seine Entscheidung hat das BAMF benannt:
- Nachhaltigkeit der Projektarbeit
- Vernetzung/Ergänzung zu bereits bestehenden Projekten/Regelangeboten
- Qualifizierung des Projektpersonals.

Anträge auf Förderung aus dem Europäischen Integrationsfonds können bis 6. Mai 2011 beim BAMF gestellt werden. Der Antrag muss sowohl in Schriftform (unterschiedene Papierfassung) als auch in elektronischer Form eingereicht werden. Weitere Informationen zur aktuellen Ausschreibung sowie die Antragsunterlagen sind auf der folgenden Internetseite des BAMF eingestellt: http://www.bamf.de/cln_103/DE/Infothek/EU-Fonds/eu-fonds-node.html

5.1.2. "Wir können alles?! 2011"

Förderung von Projekten in der Mädchenarbeit, die die Entscheidungsfähigkeit von Mädchen im Hinblick auf die Berufsorientierung unterstützen.

Das Ministerium für Arbeit und Soziales fördert mit dem Programm "Wir können alles?!" Mädchenprojekte im Bereich der Berufswahlorientierung, die sich mit entsprechenden Angeboten an der Lebenswelt von Mädchen orientieren und diese in möglichst jungen Jahren ansprechen, wenn durch Rollenzuschreibung noch wenig Einengung besteht. Wesentlich für die Förderung sind die jeweilige Mädchenspezifische Anleitung und die Nachhaltigkeit des Projekts.

Für die Projekte können Landesmittel bis max. 5.000 Euro beantragt werden. Förderfähig sind dabei alle für das Projekt unmittelbar anfallenden Kosten. Nicht finanziert werden größere (technische) Anschaffungen. Eine Eigenbeteiligung in Höhe von ca. 10 % der Gesamtkosten ist

erforderlich. Die beantragten Projekte müssen im Jahr 2011 beginnen. Die Laufzeit der Projekte beträgt maximal 12 Monate. Die Antragsfrist endet am 1. April 2011.

Weitere Informationen zum Programm "Wir können alles?!" stehen in der Finanzierungsdatenbank Baden-Württemberg: <http://www.finanzierung.jugendnetz.de>

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.1.3. Foto- und Videowettbewerb "Was heißt schon alt?"

Wie alt ist alt? Bis wann ist man noch jung? Wie sieht das Leben im Alter tatsächlich aus? Diese und weitere Fragen möchte der Wettbewerb kreativ beantworten.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend möchte unter anderem mit dem Foto- und Videowettbewerb ein neues, realistisches Bild vom "Alter" in der Öffentlichkeit etablieren, denn viele traditionelle Bilder und Vorstellungen vom Alter entsprechen nicht mehr der Realität. Der Wettbewerb soll deshalb Altersbilder in Form von Fotos sowie Videoclips ins Gespräch bringen und die ganze Bandbreite und Vielfalt des Alters aufzeigen. Bewerben können sich Profis sowie Amateure als Einzelpersonen, Autorengruppen oder Schulklassen. Zugelassen sind maximal drei Beiträge pro Autor bzw. Autorin. In jeder Kategorie werden für den 1.-3. Platz Geldpreise von 3.000 Euro, 2.000 Euro und 1.000 Euro verliehen. Kategorie übergreifend werden der mit 1.000 Euro dotierte Publikumspreis für den bestbewerteten Beitrag sowie ein Sonderpreis vergeben. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2011.

Weitere Informationen zum Foto- und Videowettbewerb "Was heißt schon alt?" stehen in der Finanzierungsdatenbank Baden-Württemberg: <http://www.finanzierung.jugendnetz.de>

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.1.4. Förderprogramm "Inklusion" und Förderaktion "Miteinander gestalten"

Ab dem 1. April 2011 unterstützt die Aktion Mensch Projekte und Initiativen, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Mit neuen Fördermöglichkeiten will die Aktion Mensch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv unterstützen. Hierbei steht das Thema Inklusion im Mittelpunkt. Gemeinnützige Vereine können ab April bei der Aktion Mensch Anträge einreichen. Die Förderaktion "Miteinander gestalten" unterstützt kleinere Projekte, darunter auch lokale Initiativen zum bundesweiten Aktionstag rund um den 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die Fördersumme beträgt maximal 4.000 Euro - es sind keine Eigenmittel notwendig. Förderfähig sind Honorar- und Sachkosten.

Parallel dazu wird das Förderprogramm "Inklusion" umfangreichere Inklusionsprojekte unterstützen. Es hat eine Laufzeit von insgesamt drei Jahren mit dem Ziel Vernetzungsstrukturen zu schaffen. Die Zusammenarbeit von Organisationen, die aus der Behindertenhilfe kommen und solchen Initiativen z.B. aus dem Sozialwesen, Wirtschaft oder Sport, die bislang in diesem Bereich nicht tätig waren oder sind, ist eine wesentliche Voraussetzung für eine Förderung durch die Aktion Mensch. Freie gemeinnützige Organisationen können ab 2012 Anträge stellen. Hierfür stehen pro Projekt bis zu 250.000 Euro über drei Jahre zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Förderprogramm "Inklusion" sowie zur Förderaktion "Miteinander gestalten" stehen in der Finanzierungsdatenbank Baden-Württemberg: <http://www.finanzierung.jugendnetz.de>

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.1.5. Förderprogramm "Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt (PAJ)"

Das Programm möchte Jugendlichen vor Alkoholmissbrauch sowie alkoholbedingten Gewalttaten schützen und positives Sozialverhalten vermitteln.

Das Förderprogramm richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren, die insbesondere unter Einfluss von Alkohol aufgrund von Gewalthandlungen oder als Verkehrsteilnehmer auffällig geworden sind. Aber auch an Jugendliche, bei denen die genannten Verhaltensmuster zu erwarten sind. Eine Projektförderung können MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Kommunen, Stadt- und Landkreise, der Polizei, freier Träger der Jugendarbeit oder gemeinnütziger Institutionen, die Zugang zur Zielgruppe haben und innerhalb eines örtlichen Netzwerks ein entsprechendes Projekt durchführen wollen, erhalten.

Das Programm wird in zwei aufeinander aufbauenden Phasen umgesetzt. Zunächst werden örtliche Netzwerkpartner anhand eines standardisierten Schulungskonzepts qualifiziert, die auf der Grundlage des Erlernten in einer zweiten Phase örtliche Projekte zum Thema entwickeln und umsetzen. Die Schulungstermine finden im Mai 2011 in Biberach, Stuttgart, Lahr und Bruchsal statt. Anmeldeschluss ist der 25. März 2011.

Weitere Informationen zum Förderprogramm "Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt (PAJ)" gibt es in der Finanzierungsdatenbank Baden-Württemberg: <http://www.finanzierung.jugendnetz.de>

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.1.6. „PASSgenau – aktiv vor Ort“

Das Sonderförderprogramm „PASSgenau – aktiv vor Ort“ geht in die zweite Runde: Auch 2011 fördert die Jugendstiftung Baden-Württemberg wieder Jugendprojekte von MigrantInnenorganisationen und ihren Kooperationspartnern.

Mit dem Sonderförderprogramm „PASSgenau – aktiv vor Ort“ werden Projekte unterstützt, die Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen gemeinsam umsetzen und die zu einer besseren lokalen Vernetzung beitragen. Eine Auseinandersetzung mit den Themen „Ausbildung/Arbeit“ und/oder „Vielfalt als Chance“ ist erwünscht, aber keine Bedingung für eine Förderung.

Ansprechpartnerin in der Jugendstiftung ist Hanna Panther, Tel. (0 70 42) 8317-30.

Alle Informationen sowie das Antragsformular unter www.passgenau.jugendnetz.de.

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.1.7. Projektförderung der Stiftung Naturschutzfonds BW

Die Stiftung Naturschutzfonds unterstützt Natur- und Umweltschutzprojekte mit den Förderschwerpunkten Umweltbildung und biologische Vielfalt.

Für Projektförderungen aus dem Allgemeinen Stiftungshaushalt schreibt die Stiftung nachfolgend aufgeführte Förderbereiche aus: 1. Schutz der Biologischen Vielfalt, 2. Bildung und Information, 3. Naturschutz als Chance für ländliche Entwicklung, 4. Inwertsetzung von Natur und 5. Integration des Naturschutzes in der Gesellschaft. Darüber hinausgehende Naturschutzthemen sind jedoch nicht ausgeschlossen. Vorrangig sollen Projekte mit Pilotfunktion bzw. mit Modellcharakter gefördert werden, deren Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Antragsfrist ist der 1. Mai 2011.

Des Weiteren können auch Projektanträge für Mittel aus den Ersatzzahlungen (früher Ausgleichsabgaben) gestellt werden. Diese sind jedoch im Vorfeld mit den entsprechenden Regierungspräsidien abzustimmen und können nur über diese bei der Stiftung Naturschutzfonds eingereicht werden. Antragsfrist ist der 15. Juni 2011.

Weitere Informationen zur Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg finden sich in der Finanzierungsdatenbank Baden-Württemberg: <http://www.finanzierung.jugendnetz.de>

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.1.8. Zentraler Aufruf der Europäischen Kommission für die Aktion 3.2

Die EU-Kommission hat einen zentralen Projektauftrag gestartet für die "Aktion 3.2 - Jugend in der Welt: Zusammenarbeit mit anderen Ländern als den Nachbarländern der Europäischen Union". Durch die vorliegende Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen sollen Projekte unterstützt werden, mit denen die Zusammenarbeit im Jugendbereich zwischen Programmländern von JUGEND IN AKTION und anderen Ländern als den Benachbarten Partnerländern der Europäischen Union, die im Jugendbereich Vereinbarungen mit der Europäischen Union geschlossen haben, gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie [hier \(http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/7374/\)](http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/7374/).

Quelle: Newsletter CVJM

5.2. Wettbewerbe und Preise

5.2.1. Schülerwettbewerb der Nationalen Initiative Printmedien startet!

Die Nationale Initiative Printmedien will Kinder und Jugendliche direkt ansprechen. Deshalb veranstaltet sie jedes Jahr einen bundesweiten Schülerwettbewerb. Er wendet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 bis 11, die zu einem jährlich wechselnden Thema Arbeiten einreichen können.

Voraussetzung ist, dass sie einen Bezug zu Zeitungen oder Zeitschriften haben. Dabei kann die Teilnahme an Projekten wie "Zeitung in der Schule" oder "Zeitschriften in die Schulen" durchaus hilfreich sein – Bedingung ist sie aber nicht.

Die drei besten Arbeiten werden von einer fachlich ausgewiesenen Jury ausgewählt. Die siegreichen Schulklassen gewinnen eine zweitägige Reise nach Berlin. Sie schließt unter anderem einen Besuch des Deutschen Bundestages und die Siegerehrung im Rahmen des Jahrestreffens der Initiative im Bundeskanzleramt ein.

Einsendeschluss ist der **6.Mai 2011**. Weitere Informationen finden Sie im [Download Ausschreibungstext](#) und unter:

<http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/BeauftragterfuerKulturundMedien/Medienpolitik/InitiativePrintmedien/Schuelerwettbewerb/schuelerwettbewerb>

Quelle: www.bundesregierung.de

5.2.2. Bundes-Schülerfirmen-Contest 2011

In Schülerfirmen lernen Jugendliche wirtschaftliches Handeln und knüpfen Kontakte mit Unternehmen. Das fördert der Bundes-Schülerfirmen-Contest. Ende der Abstimmung ist Juli 2011.

Schülerfirmen jeglicher Schulart, die mit realen Produkten wirtschaften, können sich für die Teilnahme anmelden. Nach der kostenlosen Registrierung der Firma auf der Internetseite zum Wettbewerb können Mitschüler, Geschäftspartner und Freunde für die Schülerfirmen noch bis Ende Juli 2011 abstimmen und ihre Favoriten unter die ersten 20 Plätze wählen. Daraus kürt eine Jury schließlich die 10 Gewinner des Bundes-Schülerfirmen-Contest, die mit Geldpreisen ausgezeichnet werden.

Die Anmeldung erfolgt durch die Online-Registrierung auf www.bundes-schuelerfirmen-contest.de.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
<http://www.kultusportal-bw.de>

Quelle: News – Jugendnetz Baden-Württemberg

5.2.3. Schülerwettbewerb "Ideenflug" startet in die zweite Runde

Die Zeitschrift SPIESSER und das Luft- und Raumfahrtunternehmen EADS suchen die besten Antworten auf die Frage "Wie fliegen wir in Zukunft am Himmel und im All". Einsendeschluss ist der 30. April 2011.

Teams von zwei bis fünf Schülerinnen und Schülern im Alter von zwölf bis 18 Jahren können bis zum 30. April 2011 ihre Idee zu einem der Themenbereiche Umwelt, Komfort oder Sicherheit und Geschwindigkeit auf www.ideen-flug.de einreichen. Die besten Projekte finden den Weg in die bundesweit erscheinende Jugendzeitschrift SPIESSER sowie auf SPIESSER.de. Ziel des Wettbewerbs ist es, bei Schülerinnen und Schülern das Interesse an Wissenschaft und Technik zu wecken und ihnen frühzeitig Berufsmöglichkeiten in der Luft- und Raumfahrt aufzuzeigen. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.ideen-flug.de.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
<http://www.kultusportal-bw.de>

Quelle: News – Jugendnetz Baden-Württemberg

5.2.4. Hidden Movers Award 2011

Unter dem Motto "Von der Schule in den Beruf" werden Initiativen gesucht, die Jugendliche beim Sprung von der Schule in eine Berufsausbildung unterstützen.

Der "Hidden Movers Award" der Deloitte-Stiftung widmet sich aktuellen Bildungsthemen und möchte die vielen vorbildhaften Bildungsinitiativen, die in Deutschland bereits im Verborgenen erfolgreich wirken (Hidden Movers), einer großen Öffentlichkeit bekannt machen. Wie bereits im letzten Jahr werden Projekte und Initiativen gesucht, die sich heute schon aktiv im Themenfeld des Übergangs von der Schule in eine Berufsausbildung engagieren. Dabei stehen vor allem solche Projekte im Vordergrund, die für junge Menschen ganz konkret Brücken zwischen Schule und Beruf schlagen, z.B. Kooperationen von gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen vor Ort, Netzwerke zwischen Schulen und lokalen Arbeitgebern, Streetworker-Projekte in Zusammenarbeit mit Institutionen und/oder der Wirtschaft. Die besten Projekte werden mit insgesamt 50.000 Euro öffentlich ausgezeichnet und können im Nachgang auch in die Förderung der Stiftung aufgenommen werden. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2011.

Weitere Informationen zum Hidden Movers Award stehen der Finanzierungsdatenbank Baden-Württemberg: <http://www.finanzierung.jugendnetz.de>

Quelle: Servicestelle Jugend <http://www.jugendnetz.de>

5.2.5. Kreativwettbewerb 2011

Am 12. April 1961 umrundete das Raumschiff „Wostok“ mit Juri Gagarin an Bord die Erde. Mit diesem Flug begann die Erschließung des Weltalls durch die Menschheit. Aus Anlass des 50. Jahrestages dieses historischen Ereignisses schreiben der Deutsch-Russische Festtage e.V., der Vision e.V. und die Russkiy Mir Foundation mit Unterstützung des Deutsch-Russisches Forum e.V. und des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur einen Kreativwettbewerb aus, der Teil der 5. Deutsch-Russischen Festtage in Berlin (10. – 12. Juni 2011) ist. Das Thema des Wettbewerbs ist anlassbezogen „JURI GAGARIN – DER ERSTE MENSCH IM WELTRAUM“. Teilnahmeschluss ist der

20.Mai 2011. Weitere Informationen finden Sie hier: http://www.drf-berlin.de/index.php?option=com_content&task=view&id=666&Itemid=271